

# STANDING to defend you [RENJI x READER]

..und so ☐

Von -Pudding

## Kapitel 9: wHAT?!

„Mach das Licht aus“, nuschelst du verschlafen, als die Sonnenstrahlen dich unangenehm wecken.

Licht!

Du hast vergessen die Vorhänge zuzuziehen; das ist das erste, was du bemerkst. Das Zweite, was du bemerkst ist, dass du höllische Kopfschmerzen und einen verdammt flauen Magen hast.

Danach hast du die Augen wieder geschlossen und zwei ganz wichtige Dinge in deinem Zimmer übersehen. Absichtlich.

Beim ersten Wimpernschlag war dir bewusst, dass du nicht alleine im Zimmer warst und zeitgleich zu den Kopfschmerzen hast du bemerkt, dass du nur noch mit einem Höschen bekleidet in deinem Bett liegst.

Das ist ein Traum, denkst du dir ganz entspannt. Du hast gestern Abend viel zu viel getrunken und von dem Restalkohol in deinem Blut fantasierst du jetzt mächtig.

3...

2...

1...

Wieder öffnest du die Augen und siehst neben dich. Shuuhei Hisagi zu deiner Linken. Ein süffisantes, immer noch nicht ganz waches Grinsen zielt deine Lippen, die sich merkwürdig trocken anfühlen.

Das! Durfte! Nicht! Wahr! Sein!

Du kneifst dich.

Es ist wahr.

Während du dir die Decke an die Brust presst, als könnte dich jemand beobachten, setzt du dich auf. Das war nicht dein Zimmer, also musste es das des Vizekommandanten sein. Dein Schädel schreit nebenbei nach einer Kopfschmerztablette, aber noch viel mehr schreit dein Körper nach Kleidung.

Im Moment willst du dir gar nicht ausmalen, was hier heute Nacht passiert ist; viel mehr willst du klar im Kopf werden und das ist gar nicht so einfach.

Langsam stehst du auf, schwankst kurz und sammelst dann BH und Shihakusho auf, welches du dir zusammen noch nie so schnell angezogen hast, wie gerade eben. Hisagi scheint noch tief und fest zu schlafen, das bemerkst du an seinem flachen Atem. Du musstest einfach nur hier verschwinden und nie wieder über diesen Abend reden, bestimmt konnte er sich nämlich auch an nichts mehr erinnern.

Du siehst dich noch einmal im Zimmer um, findest aber nichts mehr, was dir gehören könnte, also verlässt du den Raum so schnell du kannst und kehrst in dein Zimmer zurück.

Jetzt hast du Zeit zum Nachdenken; allerdings fällt dir kaum noch etwas ein, das passiert ist, nachdem du zusammen mit deinem Vizekommandanten den Geburtstag von Renji verlassen hast.

Fluchend wirfst du dich auf dein Bett und beißt dir auf die Unterlippe.

Erst jetzt schießen dir die verschiedensten Fantasien durch den Kopf.

Ihr hattet Sex.

Das wäre jedenfalls nicht auszuschließen.

Du fast dir an den Kopf, als du darüber nachdenkst. „Nein, nein, nein...“, nuschelst du vor dich hin. Dann beginnst du nach einer Kopfschmerztablette zu suchen. Die würde die ganzen Gedanken mit Sicherheit viel erträglicher machen.

Scheiße.